



Stand: 03/2016

<p>Karosserie</p>	<p>Erlaubt sind nur Karosserien aus Hartplastik, GFK oder Resine im Maßstab 1/24 oder 1/25 bis einschließlich Baujahr 1965. In der Klasse 2b von 1964 – 68. Die Karosserie muss in der Draufsicht den Leitkiel, alle Chassisteile und die Reifen an der Stelle wo die Achse sitzt verdecken. Die Karosserie muss mit Startnummern versehen sein. Die Fahrzeugproportionen müssen sich an einem im Rennen eingesetzten Original orientieren, der Teilnehmer muss notfalls einen Bildbeweis bei der Abnahme vorlegen. Da die Rennen in zwei Klassen gefahren werden, gilt eine Aufteilung der Karosserien in die Fahrzeugklassen Klasse 1: GT und Sportwagen mit Frontmotor offen oder geschlossen und Klasse 2: Mittelmotorwagen sowie verbindliche Reifendurchmesser. Die in den jeweiligen Klassen zugelassenen Fahrzeuge und Reifendurchmesser sind in den Listen für Klasse 1 und Klasse 2a, b aufgeführt. Modifikationen an den Karosserien sind untersagt. Alle Bodies sind so einzusetzen, wie sie vom Hersteller geliefert werden. Die Bodenfreiheit ab Schwellerunterkante muss mindestens 3mm betragen. Für beide Klassen gilt: Es muss ein plastischer (3-D) Fahrereinsatz verwendet werden, der alle technischen Teile verdeckt. Das Armaturenbrett, Sitze, weitere Bauteile des Bausatzes oder entsprechendes Zubehör z.B. aus Lexan sind weitestgehend zu verwenden. Das Material des Fahrers muss aus Hartplastik/Resine sein.</p>
<p>Fahrwerk (Chassis)</p>	<p>Das Fahrwerk ist frei, empfohlen werden Motor Modern, Plafit, Schöler, Solid, Werk oder Slotvision Fahrwerke. Einzelradaufhängungen und unabhängig voneinander drehende Räder pro Achse sind nicht erlaubt Die Bodenfreiheit muss vor, während und nach dem Rennen mindestens 0,8 mm betragen.</p>
<p>Motor, Getriebe, Schleifer, Leitkiel, Regler</p>	<p>Zulässig sind nur der Fox (Plafit), der F10 (Sakatsu) und der FOX10 (Jens/Slotvision/Werk/JP...), original, mit entsprechenden Aufkleber und ungeöffnet. Das Getriebe ist in Material und Übersetzungen frei. Differenziale sind verboten! Motorkabel, Schleifer sowie der Leitkiel sind freigestellt. Es sind nur Regler zulässig, die die Spannung von der Stromquelle bis zur Bahn nicht erhöhen. Das bedeutet, dass auch elektronische Regler/Diodenregler mit evtl. einstellbarer Bremse und einstellbarem Widerstand zulässig sind (z.B. Nezhi, Werksregler, Jet, Parma, ACD pro).</p>
<p>Reifen, Felgen, Achsen und Lager</p>	<p>Material vorne Moos- oder Vollgummi, Mindestauflagefläche 5mm. Hinten Vollgummi oder PU Reifen (z.B. Werk-, Wiesel- und Dickelreifen). Die Breite in der Klasse 1 und Klasse 2a darf maximal 11mm betragen. In der Klasse 2b maximal 13mm. Die angegebenen Reifenbreiten dürfen um maximal 1mm überschritten werden, sofern sie aus optischen Gründen an der Außenflanke deutlich erkennbar ballig geschliffen sind. Die endgültige Entscheidung hierüber obliegt der Rennleitung. Die Größe dem Maßstab des Vorbilds entsprechend wie in der verbindlichen Liste angegeben. Es müssen zum Fahrzeugtyp passende Felgenein- bzw. Aufsätze verwendet werden. Achsen und Lager sind freigestellt. Felgen müssen aus Aluminium sein. Die Spurweite in der Klasse1 darf maximal 71mm für geschlossene Fahrzeuge und 68 mm für offene Fahrzeuge betragen, in der Klasse 2a beträgt die erlaubte Spurbreite maximal 68 mm. In 2b 75mm.</p>



Stand: 03/2016

Gewicht	<p>Das Mindestgewicht des Fahrzeuges muss in der Klasse 1 sowie der Klasse 2a 160 Gramm (Karosserie inkl. Halter mind. 44g) betragen.</p> <p>In 2b gelten folgende Regeln:</p> <table><tr><td>Mindestgesamtgewicht:</td><td>190g</td></tr><tr><td>Gewicht Karosserie für Plastik und Resine Kits:</td><td>44g</td></tr><tr><td>Gewicht Karosserie für GFK Kits:</td><td>50g</td></tr></table>	Mindestgesamtgewicht:	190g	Gewicht Karosserie für Plastik und Resine Kits:	44g	Gewicht Karosserie für GFK Kits:	50g
Mindestgesamtgewicht:	190g						
Gewicht Karosserie für Plastik und Resine Kits:	44g						
Gewicht Karosserie für GFK Kits:	50g						
sonstiges	<p>Bei eventuellen Unklarheiten über die Zulässigkeit eines Modells wendet Euch bitte an die Organisatoren der Rennserie. Die Entscheidung über die Zulassung eines Fahrzeuges liegt beim Veranstalter. Sollte euer „Lieblingsmodell“ nicht in der Liste stehen, so besteht die Möglichkeit, das betreffende Fahrzeug in Absprache mit den Veranstaltern nachzuhomologieren.</p>						